

Die Berufsausbildung in der Deutschen Demokratischen Republik hat die Aufgabe, besonders den Nachweis aus der Arbeiterklasse zu fördern. Die politische Erziehung der Lehrlinge und ihr fachliches Können ist mit entscheidend bei der Erfüllung unserer Volkswirtschaftspläne in den kommenden Jahren. Alle Parteiorganisationen und übergeordneten Parteileitungen haben die Verantwortung, daß unseren volkseigenen Betrieben und Gütern sowie unseren LPG der Nachwuchs an vorbildlichen Facharbeitern gesichert wird, die die wachsenden Aufgaben unserer Volkswirtschaft auf allen Gebieten erfüllen helfen und der Sache der Arbeiterklasse treu ergeben sind.

Der 8. Berufswettbewerb hilft, dieses Ziel zu erreichen.

ROSEMARIE SCHLIEBENER

Den Propagandistenseminaren einen neuen Inhalt geben

Der Beschluß des Politbüros über die Durchführung des Parteilehrjahrs 1955/56 und über die Auswahl und Ausbildung propagandistischer Kader stellt die gesamte Partei vor neue, große Aufgaben bei der marxistisch-leninistischen Erziehung der Parteimitglieder und Kandidaten, bei der Verbreitung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung unter den Werktätigen, insbesondere unter der Arbeiterklasse, und bei der Qualifizierung und Entwicklung propagandistischer Kader. Die Lösung dieser Aufgaben hängt in erster Linie von den Propagandisten ab, von ihren Kenntnissen und Fähigkeiten, die Theorie des Marxismus-Leninismus schöpferisch und vom Klassenstandpunkt aus zu vermitteln, sie mit Leben zu erfüllen, um die Mitglieder und Kandidaten zu befähigen, die Politik von Partei und Regierung zu verstehen und aktiv verwirklichen zu helfen. Deshalb ist die Qualifizierung der Propagandisten — das unermüdliche Studium des Marxismus-Leninismus durch die Propagandisten sowie die Vervollkommnung ihrer pädagogischen und methodischen Fähigkeiten *— für die erfolgreiche Durchführung des Parteilehrjahres 1955/56 von erst-rangiger Bedeutung.

Ein wichtiges Mittel zur systematischen Qualifizierung der Propagandisten sind die Propagandistenseminare. Hier erhalten die Propagandisten Gelegenheit, tiefer in einzelne Probleme der marxistisch-leninistischen Theorie einzudringen, in theoretischen Seminaren besonders wichtige Fragen zu diskutieren und methodische Erfahrungen auszutauschen. Die Propagandistenseminare sollen die Propagandisten zu konsequenter Parteilichkeit, zu einer kämpferischen, unveröhnlichen Haltung gegenüber feindlichen Ideologien erziehen.

Die Ergebnisse des vergangenen Parteilehrjahrs haben gezeigt, daß die Bedeutung dieser Seminare für die Ausbildung der Propagandisten von den Parteileitungen unterschätzt wurde, daß sie ungenügend um die Verbesserung des wissenschaftlichen Niveaus und der Teilnahme der Propagandisten an den Propagandistenseminaren kämpften. So nahmen beispielsweise im Bezirk Potsdam nur 30 bis 50 Prozent aller Propagandisten daran teil. Im Kreis Riesa sank die Teilnahme der Propagandisten an den Propagandistenseminaren für die Politische Grundschule auf 15 Prozent und für die Geschichte der KPdSU auf